



Chronik

2017 2017 2017 2017 2017 2017 2017

Neujahr, 1.1.

Chöre aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach

Patrozinium St. Joseph, 19.3.

J. Haydn, Missa brevis in F (Jugendmesse) für Chor, Solisten und Orchester

Ostersonntag, 16.4.

W.A. Mozart: Missa brevis in C-Dur (Spatzenmesse), KV 220, Regina Coeli, KV 127 für Chor, Solisten und Orchester

Kirchweihsonntag, 15.10.

W. Menschik, Missa Antiqua für Chor und Bläser

6.10. – 8.10.

Probenwochenende im Kloster Baumburg mit den Chören von Pöcking und Ottobrunn

Sonntag, 29.10.

Johannes Brahms – Ein deutsches Requiem – im Rahmen der Tutzinger Brahmstage

Kirchenchor St. Joseph, Tutzing

Chorgemeinschaft St. Pius, Pöcking

Chor Ars musica, Ottobrunn

Philharmonisches Orchester Stringendo

Solisten:

Felicitas Fuchs, Sopran

Franz Hawlata, Bariton

Leitung:

Helene von Rechenberg





Kirchenchor St. Joseph

[\(zum Inhaltsverzeichnis\)](#)

Laienchöre meistern große Aufgabe

Zum Abschluss der Tutzinger Jubiläumsveranstaltungen erklingt in der Kirche St. Joseph Brahms Requiem

VON ASTRID AMELUNGSE-KURTH

Tutzing – „Reformationstag, Allerheiligen, Allerseelen, 20 Jahre Brahmstage und dann noch das Jubiläumsjahr Tutzing. Das fügt sich ganz besonders zusammen“, begrüßte Pfarrer Peter Brummer die Konzertbesucher in der fahngeschmückten, bis zum allerletzten Platz ausverkauften Kirche St. Joseph. Zum Abschluss der Tutzinger Jubiläumsveranstaltungen stand wie schon 1997 beim ersten Brahmstage auf Wunsch der Teilnehmer das Brahms-Requiem auf dem Programm.

Damals mit Hermann Prey, dieses Jahr wurde das von Brahms als Kirchenkonzert

konzipierte Requiem dafür gleich mit drei Chören einstudiert. Wochenlang haben der ars musica Chor aus Ottobrunn, die Chorgemeinschaft St. Pius aus Pöcking und der Kirchenchor St. Josef aus Tutzing das anspruchsvolle Werk einstudiert.

Für die beiden Chorleiter Helene von Rechenberg und Norbert Groh eine künstlerische Herausforderung, schließlich mussten sie ihre Interpretationsansätze bei gemeinsamen Probenwochenenden zur Deckung bringen. Die Premiere in Tutzing zeigte jedenfalls, dass sich die Laienchöre auf professionellem Niveau bewegen und selbst höchste musikalische Anfor-

derungen bestehen können.

Brahms war Protestant und hat auf die klassische katholische Liturgie verzichtet, dafür einzelne Bibelzitate zu einem Ganzen verbunden. Sein Requiem bittet weniger um das Seelenheil des Verstorbenen, sondern soll dem Überlebenden Trost spenden. „Selig sind die Trauernden“ hebt dann auch das Werk im ersten Satz an, geradezu freudig gestaltet mit warmen und zarten Klängen im Orchester. Aber dunkle Paukenschläge kündigen sogleich drohend im zweiten Satz Vergänglichkeit und Tod an, heraufbeschworen als aufbrausender Gewittersturm. Es ist ein düsteres Schicksalszenario, das die Chorleiter dra-

matistisch gestalten. Dann die versöhnliche Verwandlung. Freudig gestaltete Lobeshymnen klingen zunächst durch das Kirchenschiff, gefolgt von einem flehenden Sopransolo (große Gestaltungskraft von Felicitas Fuchs), das herzerreißende Cellosolo schafft eine Atmosphäre der Traurigkeit, die durch den tröstenden Chor und die Hoffnung im Bariton-Solo „Wir werden verwandelt werden“ (mild und schicksalsergeben Franz Hawlata) aufgehoben wird.

Der apokalyptischen Vision von Hölle und Fegefeuer im sechsten Satz stellt sich der Chor mit Wut und musikalischer Wucht entgegen, die

Klangwolke im Kirchenraum wird durchzuckt von schrill klingenden Bläsern, dem Tod wird mit Lebenswille der Kampf angesagt. Mutig hat sich Helene von Rechenberg der Expressivität des Komponisten gestellt, hat weder Pathos noch Abgründe gescheut und sich versöhnlich dem demütigen Eingeständnis an den Schöpfer gestellt: „Du hast alles erschaffen.“ Es ist das Werk, das den Menschen überlebt.

Wer das Konzert versäumt hat, dem bietet sich nochmals die Gelegenheit am 12. November um 17 Uhr in St. Pius in Pöcking. Am Dirigentenpult steht dann Pöckings Chorleiter Norbert Groh.

Weitere Aufführungen des Brahms-Requiem fanden unter der Leitung von Norbert Groh am Freitag, 10.11. in Ottobrunn, Wolf-Ferri-Haus und am Sonntag, 12.11. in Pöcking, St. Pius, statt.

Weihnachten, 25.12.

K. Kempfer, Pastoralmesse in G-Dur für Chor, Solisten und Orchester
J. Schnabel, Transeamus